

Man pränumerirt
im Comptoir dieser
Zeitschrift, Kiemer-
straße Nr. 819
monatlich mit 20
kr.; wöchentlich mit
5 kr.; einzelne Blät-
ter kosten 1 kr. CM.

Der
Prophet

Erscheint mit Aus-
nahme der Sonn-
und Feiertage täg-
lich zwischen 12 und
1 Uhr. Inserate aller
Art werden aufge-
nommen und mit
1 kr. Wiener Wäh-
rung pr. Zeile be-
rechnet.

Tageblatt fürs Volk.

Verantwortliche Redakteure. (Jeder für seine Artikel.)

Moriz Glaser.

Paul Körnbach.

Die Frauen-Emancipation.

Ein freier Mann, an seine lieben freien Mitbürger, für seine lieben un-
terdrückten Mitbürgerinnen.

(Schluß.)

Die Emancipations-Acte, die wir für sie verlangen, besteht aus
folgenden Punkten:

1. Der Frauen-Waffe seien fortan nicht nur der Geißer, die Strick-
nadel und der Sonnenschirm, sondern auch das Schwert, das deutsche
Schwert, das Feueergewehr, die Lanze, ausgenommen, einzig und allein
das Bajonnet und die Patrontasche. Ihre Kopfbedeckung sei nicht nur
die Haube, oder der Capuchon, sondern auch die Pickelhaube.

2. Ihre Begleiter oder Suite sollen nicht immer die lästigen Bö-
men, Lions oder Dandys, Pintsche oder Mopse, sondern auch, so oft
es ihnen gefällig sein wird, ihr eigener Schatten, ihr eigenes Ich, sein.

3. Es sei ihnen gestattet, ganz ungenirt jeden öffentlichen Ort,
der zur Ausbildung und Entwicklung des konstitutionellen Lebens ge-
hört, als da: Kaffee- und Gasthäuser, Promenaden, Vereine &c. in Be-
gleitung ihrer eigenen Person zu besuchen; dann sollen aber die Män-
ner, wenn sie dieselben an einem solchen öffentlichen Orte erblicken, nicht
wie die Maulaffen die Augen weit aufsperrn und sie angaffen, so wie
es die guten Wiener sehr oft machen, wenn sie am Donaukanale einen
Pudel waschen sehen, denn nur durch diese Gleichstellung wird die De-
vise: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit keine leere Floskel, sondern
reine Wahrheit.

4. Sollen sie eine eigene Legion, unter dem Namen Kantippen-
Legion bilden, welche in mehrere Corps eingetheilt werde. An der Pi-
ckelhaube oder am deutschen Frauenhute mögen sie folgendes, aus Mes-
sing verfertigtes Sinnbild tragen: Eine Kantippe, die Erz-Mutter Eva,
und eine Schlange. Im Kriege kann uns Männern dieses Sinnbild al-

lein oder vielmehr dieses Schreckbild mehr nützen als alle Kanonen, Bomben, Kartätschen, Granaten, Raketen, Haubizen u. s. w.

5. Sollen für sie öffentliche Tribunen in den Kammern errichtet werden, da sie, gleich ihrem Vorbilde Kantippe, die Männer bei Weitem im Reden übertreffen.

6. Stehe es ihnen stets frei, zum gemeinnützigen Zwecke und Wohl ihre Corps mit den bewaffneten Truppenkörpern und Legionen der Männer zu vereinigen und gemeinschaftlich zu wirken, so oft es die Noth und der Drang des Feindes erheischen und endlich

7. Vollkommene, unumschränkte Freiheit und Gleichstellung mit den Männern.

Völker sind erwacht.

Daß es in Oesterreich, Freund von Rußland so weit kommen wird, hatte sich vor 4 Monaten Niemand träumen lassen, daß in Oesterreich durch die Allgewalt eines lang geknechteten Volkes, Reformen in der weitesten Ausdehnung herbei geführt werden sollen, hat Niemand, selbst die Vorkämpfer der Freiheit die Wiener nicht, für möglich gehalten, und doch ist dem so: Wir haben in kurzer Zeit mehr errungen, als Alles wonach die civilisirten Völker Jahrzehnten lang gekämpft.

Es ist ein Sturm in die civilisirten Geschlechter Europas gefahren, welcher das Staatensystem erfassend, die diplomatische Wichtigkeit unmöglich machte. Mächtig und unaufhaltsam einherbrausend, stürzte und erschüttete er Throne, bemächtigte sich Völker und Staaten, die in ihrem Bewußtsein abgestumpft, für Menschenrecht gestorben; das Recht ihrer Diener höher, als das Ihrige stellten. Es war das eine traurige Zeit, wo das Volk nur die durch vergilbten Papiere verbrieften Rechte (?) als Recht erkennt und anerkannt hatte, es war eine traurige Zeit, wo die Rechte (?) der Beamten der höchsten und der niedern, die des Volkes, des eigentlichen souveränen Herrn umstürzen und zu nichte machen konnten. Doch es ist besser geworden, ist, und wird hoffentlich mit jedem Tage besser werden.

Standesunterschied, Religionsunterschied, Geburtsunterschied; (nur eingebildete) Unterschied und Schranken, die von schurkischen, selbstsichtigen und verrätherischen, neidartigen, eigennützigen Pfaffen allen Concessionen (der christlichen, als der jüdischen) gemacht und aufgethürmt worden sind, müssen und werden fallen.

Gleichheit und Brüderlichkeit widerhält es von und durch alle Herzen, und wenn auch einige schwammige in Vorurtheil verknocherte Herzen uns etwas anders weiß und glauben machen wollen, so wird der Geist, dessen Triebkraft die Räder des Fortschrittes immer unaufhaltsamer, rascher und mächtiger vor sich hinwälzt, schon diese Zeitkrüppel und Geispilze aus dem Wege zu räumen und zu kennen wissen. Die Idee der Zeitbewegung ist rein, göttlich rein, deshalb muß sie bestehen und eine Reaction (ungeachtet eine wirklich statt findet und sich abmüht), wird vor vorhinein unmöglich, die Idee drängt sich hervor aus der menschliche Seele, aus der Seele, die nicht mehr den Gedanken Unterdrückung der menschlichen Freiheit in sich bergen will, sie drängt sich hervor aus de

Herzen, das nicht mehr an ihm durch widernatürliche dem Beirathe der Naturgesetze entbehrende Gesetze geschlagenen Wunden bluten will.

Die bisherigen Gesetze sind unmöglich, die bisherigen Vorrechte des Adels, der Pfaffen, sind unmöglich geworden.

Fort mit ihnen alle:

Nur Gesetze, deren Ursprung göttlicher Natur sind, also jene, die der rein geistigen Seele entspringen können, für immer geltend sein und bleiben und dieses sind: Gleichheit, Liebe, Brüderlichkeit, Freiheit für Alle ohne Ausnahme.

Beispiele sehen wir in der Geschichte.

Christus und seine Apostel haben stets nur die Lehre der Liebe, des Friedens, der allgemeinen Eintracht, der Gleichheit verbreitet. Lehren, die trotzdem sie durch menschliche Selbstsucht verfälscht und vergiftet worden (und, dennoch immer in den Zeiten, wo die Menschen zum Bewußtsein ihrer göttlichen Natur in sich gelangt) hervorgesucht und hervorgeholt worden sind.

Die französische Republik hat sie als ihren Fundamentalsatz aufgestellt, daß sie die Verbrüderung der Völker nicht den Krieg wolle, außer in den Fällen, wo sie sich bewußt wären, unterdrückten Völkern die Freiheit zu verschaffen,

Wir wollen selbst auch Nichts, als naturgesetzliche Freiheit.

Beschützung des Rechtes, Gleichheit; Concessionen, wie sie das Evangelium für alle Menschen verlangt und vorschreibt, und eben deshalb werden und müssen unsere Wünsche sich die gehörige Bahn brechen und sich überall geltend machen.

Sie haben sich auch schon überall, wo der Strahl der Erleuchtung die Herzen ein wenig berührt hat, geltend gemacht, selbst da, wo der eifige nordische Koloss den Menschenrechten Hohn spricht und ein weichlicher für jedes Höhere abgestumpfte und abgestorbene Tyrann sein Volk als Sklaven betrachtet; denn laut Nachrichten aus der Walachei mußten dem Volke Rechte eingeräumt werden, welche unsere Errungenschaften überwiegen.

Wenn nun in der Walachei, wo noch russische Knuten und türkische Zuchtstücke wüthen, solche Concessionen bewilligt werden, da rufen wir: Völker sind erwacht!

Moriz Glaser.

Die große Trommel.

Am 14. d. M. war in der Brigittenau ein großes herzerhebendes Verbrüderungsfest zwischen der Nationalgarde, Bürger, Studenten und der hiesigen Garnison — Dank vielen Dank — der sämtlichen Garnison, besonders den Herren Offizieren derselben, die zu diesem Feste zuerst freundlich die Hand geboten; doppelt Dank, weil wir hierin einen Beweis sehen, daß unsere brave Garnison sich selbst bemüht der Realisation, die durch Mißhelligkeiten und Uneinigkeiten ihren Zweck erreichen will, künftig entgegen zu arbeiten.

— Mit Zuverlässigkeit läßt sich erwarten, daß der Reichstag, mit dem neuen Ministerium eröffnet wird. Bereits ist die Liste der beantragten Minister an Sr. kaiserl. Hoheit nach Frankfurt zur Bestätigung abgegangen.

Croatien. Der Banus Jelacic bereist Croatien, Slavonien und die Militärgränze um eine baldige friedliche Ausgleichung mit Ungarn herbeizuführen.

Prag. Auf Ansuchung mehrerer namhafter Bürger Prags, dauert der Belagerungszustand noch immerwährend fort.

England hat die Erklärung gegeben, daß Englands Macht zwar nicht offen, in den österreichisch-italienischen Wirren interveniren wolle; jedoch dieselben zum Vortheile Oesterreichs bald möglichst geschlichtet sehen wolle.

M. S. — r.

Inserate.

Sommerwohnungen in Hezendorf.

Zu Hezendorf (nächt Schönbrunn,) sind in dem Hause Nr. 23, in der angenehmsten Lage an der Schönbrunner-Allee, mehrere meublirte Sommer-Wohnungen, welche nach Wunsch größer oder kleiner ausgewählt werden können, sammt Garten und mit oder ohne Küche, so wie mit oder ohne Stall und Wagenstellen zu verlassen und täglich zu besuchen. Auskunft in Hezendorf Nr. 23, oder in der Stadt Nr. 746 beim Hausmeister.

— Wilhelm Sollmann Wund-Geburts-Zahn- praktischer und homeopatischer Thierarzt, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur äussern und innern Heilung der Thiere jeder Art, und glaubt seine vielseitige theoretische und praktische Kenntnißfülle so wie seine einfache und billige Methode erwähnen zu dürfen, wodurch er sich bereits mehrerorts lobende Anerkennung errungen. Wohnhaft, Jägerzeile Nr. 529.

Annonce.

Gedhte Stenografen werden gesucht. Näheres im Redaktions-Bureau des Profeten, Riemerstraße Nr. 819, 2. Stock, von 8—10 Uhr Vormittags, und von 2—4 Uhr Nachmittags.

